

BOB PROCTOR

ERKENNE DEN
REICHTUM
IN DIR

**Jetzt können Sie die Reichtümer entdecken und
für sich erschließen**

II

Bob Proctor
Erkenne den Reichtum in Dir

Copyright © 1997 LifeSuccess Productions

Copyright © 2005 der deutschen Ausgabe bei
MLM Training GmbH

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
„You were born rich“

2. deutsche Auflage 2007

Aus dem Amerikanischen von Katja Theiß und Johannes Molthan
ISBN 978-3-902114-23-5

Herausgegeben von:

Life Success Media GmbH
6020 Innsbruck, Austria/Österreich
www.lifesuccessmedia.com

Dieses Buch sowie Teile oder Ausschnitte davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Autors oder des Verlages in keiner Form reproduziert, vervielfältigt, veröffentlicht oder öffentlich vorgeführt werden. Das Buch darf nicht in elektronische oder mechanische Medien gespeichert oder in solche übertragen werden. Ausgenommen sind Rezensenten, die kurze Passagen von nicht mehr als insgesamt 250 Wörtern zitieren.

Printed in Europe

Layout & Design by IMG Media

Vorwort

Zig Ziglar mag der Meistermotivator sein, Mark Victor Hansen als Autor von *Hühnersuppe für die Seele* der Meistererzähler. Anthony Robbins mag der Guru der Persönlichkeitsentwicklung sein, doch Bob Proctor ist der Meisterdenker. Beim Systematisieren des Lebens kann ihm keiner das Wasser reichen. Er ist einfach der Beste. Bob Proctor sammelt Gedanken wie einst Imelda Marcos Schuhe. Er bündelt sie in außergewöhnlichen Zusammenstellungen. Ein Gedanke führt logisch zum nächsten, bis sich eine komplette Vorgehensweise aufgebaut hat.

Im vorliegenden Buch *Erkenne den Reichtum in Dir* nimmt Bob Proctor Sie Schritt für Schritt mit auf eine überraschende Entdeckungsreise. Er zeigt, dass Erfolg nicht immer bedeutet, nach etwas zu greifen, was man nicht hat, sondern dass man oft nur Stücke neu arrangieren muss. Faszinierend, wie Bob sorgfältig sein Beweismaterial zusammenträgt: Ich habe mich dabei erwischt, wie ich seine Schlussfolgerungen bei laufenden Projekten und in Beziehungen direkt angewandt habe. Darin liegt der große Wert dieses Buches. Sie können alles umgehend in die Tat umsetzen, lange bevor Sie das letzte Kapitel gelesen haben.

Bob hat oft betont, dass er eigentlich nichts Neues sagt. Wir würden instinktiv bereits von diesen Erkenntnissen wissen. Damit ist er vermutlich ein wenig zu bescheiden. Er bietet auf jeden Fall Nuancen, die mir neu waren – und manche davon entscheiden über Erfolg oder Scheitern. Selbst seine offensichtlichen Gedanken lagen bei mir unbeachtet im Dornröschenschlaf. Und die, von denen ich fest überzeugt war, sie verstanden und umgesetzt zu haben, wurden durch die Lektüre in eine neue Struktur gebracht und damit effektiver. Praxisorientiert ist das passende Wort dafür: Die Theorien

funktionieren für jeden, überall und jederzeit.

Bob Proctor ist die direkte Verbindung zur modernen Wissenschaft vom Erfolg, die bis auf Andrew Carnegie zurückgeht, den großen Finanzier und Menschenfreund. Carnegies Geheimnisse inspirierten Bob und begeisterten Napoleon Hill. Dessen Buch *Denke nach und werde reich* brachte ein ganzes Genre von Titeln über die Philosophie des Erfolges hervor, das heute die Regale in Buchhandlungen füllt. Napoleon Hill gab dann den Stab weiter an Earl Nightingale, der ihn in Bob Proctors fähige Hände weitergereicht hat.

Bob Proctor saß diesen Giganten bei Nightingale-Conant und dem gesamten Stall von Rednern und Schreibern dort zu Füßen und lernte ihre Entdeckungen zu schätzen und zu respektieren, lange bevor er versuchte, darauf aufzubauen. Als er schließlich sein eigenes Wissen über diese zeitlosen Prinzipien mitteilte, erwies er sich als nimmer versiegende Quelle. Seine Bücher, Kassetten und Internet-Mitteilungen haben Millionen beeinflusst. (Mailen Sie an insights@mlm-training.com und lassen Sie sich für den kostenlos Service „Der Gedanke des Tages“ eintragen. Ich beginne jeden Tag damit.)

Wenn Sie sich die Einsichten von Bob Proctor erschließen, dann erhalten Sie weit mehr als einen Überblick über den trendigen „Erfolgskrepel“ des letzten Jahrzehnts. Sie haben teil an einem Studium der menschlichen Natur und des Erfolgs, das drei Generationen umfasst. Bob Proctor ist der Kurator dieser Wissenschaft des Erfolges, und sein überzeugendes Buch bietet eine großzügige Darstellung seiner vielen Schätze. Ein Lesevergnügen!

- Doug Wead, ehemaliger persönlicher
Referent des Präsidenten im Weißen Haus
der Bush-Administration

Linda gewidmet,

**die die Sonne aus dem Süden mitgebracht hat
und sie bereitwillig mit Brian, Colleen und
Raymond geteilt hat.**

Einzigartigkeit

*Jeder Grashalm
und jede Schneeflocke –
ist jeweils nur ein kleines bisschen anders ...
Zwei, die sich völlig gleichen, gibt es nicht.*

*Vom Kleinsten, wie dem Sandkorn,
bis zum allergrößten Stern
wurde alles mit dem einen Ziel erschaffen:
Genau das zu sein, was es ist!*

*Wie dumm erscheint es dann, etwas nachzuahmen –
wie sinnlos, etwas vorzutauschen!
Da jeder von uns von einem
GEISTE erschaffen wurde,
dessen Einfälle niemals enden.*

*Es wird immer nur ein ICH geben,
um mein Können unter Beweis zu stellen –
und auch du solltest stolz sein auf DICH,
denn auch DU bist einzigartig.*

*Und damit fängt alles an,
bei dir, einem wundervollen
unbegrenzten menschlichen Geschöpf.*

James T. Moore

Einleitung

Jeder Mensch ist „**reich geboren**“, doch die meisten sind leider zeitweilig ein wenig knapp bei Kasse! Dieses Buch wurde in dem Bemühen geschrieben, den Graben zu überbrücken zwischen dem, wo Sie sich gerade befinden, und dem, wo Sie gerne hin möchten. Schritt für Schritt, Kapitel für Kapitel wird es Ihnen dabei helfen, das Puzzle, das wir **Leben** nennen, zusammenzusetzen. So gelingt es Ihnen, ein Bild von Reichtum in Ihrem Kopf aufzubauen und diesen Wohlstand dann anschließend Wirklichkeit werden zu lassen. Das Leben ist in der Tat wie ein Zauberwürfel, denn wir besitzen alle nötigen Teile in den richtigen Farben, aber es ist ein frustrierender, niemals endender Prozess, sie alle richtig hinzudrehen. Es scheint zwangsläufig immer ein, zwei Teile zu geben, die wir übersehen haben.

Während Sie durch dieses Buch reisen, werden Sie schnell erkennen, dass ich Ihnen nichts fundamental Neues erzähle. Ich drücke diese Gedanken aber auf eine strukturierte, zusammenhängende Weise aus, die Sie in die Lage versetzt, das zu erreichen, was Sie sich wünschen, seit Sie denken können. Jeden Tag spielen Millionen von Träumern weltweit Lotto oder nehmen an Gewinnspielen teil, in dem Wunsch, dass ihr Name oder ihre Zahlenkombination gezogen wird und ihnen das Glück in den Schoß fällt.

Diese Menschen werden nie begreifen, dass die wahre Freude im Leben nicht daher rührt, dass man Geld auf einem silbernen Tablett serviert bekommt, sondern daher, etwas zu unternehmen und es wirklich selbst zu verdienen. Wenn Sie die Wahrheit wüssten, würden Sie außerdem begreifen, dass Sie bereits die Fähigkeit in sich tragen, all die Dinge zu erreichen, von denen Sie bisher nur zu träumen wagen. Lassen Sie dieses Buch sich als Ihre Wunderlampe erweisen.

VIII

In Ihren Händen halten Sie etwas, was Sie gesucht haben. Es ist der Plan, der Sie von da, wo Sie gerade sind, dorthin führen wird, wo Sie sein möchten. Tatsächlich handelt es sich um einen bestechend einfachen Plan. Doch lassen Sie sich nicht durch die vermeintliche Einfachheit in die Irre führen, denn jedes Kapitel präsentiert einen Gedanken, der von unschätzbarem Wert ist. Diese Gedanken sind sehr wirkungsvoll.

Ich habe jeden davon persönlich über ein Vierteljahrhundert ausprobiert. Ich habe Tausende von Besuchern meiner Seminare dabei beobachtet, wie auch sie diese Gedanken auf den Prüfstand stellten. Ich kann Ihnen daher sowohl aus erster wie aus zweiter Hand sagen, dass die Folgen in vielen Fällen außergewöhnlich waren. Menschen, die kaum das Nötigste zum Leben aufbringen konnten, wurden reich. Andere mit dringlichen Problemen, die sie deprimierten und unglücklich machten, verwandelten sich in glückliche, ausgeglichene Menschen.

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, diese Gedanken in Ihrem Leben auszuprobieren. Was wollen Sie? Sie können es haben – Sie können alles haben, was Sie sich wünschen –, aber Sie müssen die Gedanken, die ich Ihnen präsentieren werde, vollständig verstehen und einsetzen. Der Erfolg stellt sich nicht durch Lesen und Auswendiglernen ein. Allein das Verstehen und das Anwenden der richtigen Denkweise zählen. Daher müssen Sie die Gedanken für sich selbst ausprobieren, unabhängig davon, was ich oder auch andere Ihnen sagen mögen.

Ich hätte dieses Buch mit wissenschaftlichen Fakten füllen und Ihnen schwarz auf weiß die umfassenden Studien präsentieren können, die das Funktionieren dieser Gedanken dokumentieren. Das befriedigt vielleicht die analytische Seite Ihres Geistes, ist jedoch kaum von praktischem Nutzen. Ich führe viele Beispiele an, wie einzelne Menschen oder

Familien die Gedanken in ihr Leben integrierten und die Vorteile ausschöpften. Ich habe jedoch bewusst jegliche wissenschaftliche Recherche außen vor gelassen, da es sich vom praktischen Standpunkt aus als wenig nützlich und gewinnbringend erwiesen hat. Es bremst Sie nur aus und benebelt Ihr Denken.

Das Buch wurde so geschrieben, dass es einen geistigen Kurs entwirft, dem Sie folgen sollten, um das zu erreichen, was Sie haben möchten. Sie können von Kapitel zu Kapitel reisen, und jedes davon wird Sie auf die nächsthöhere Ebene des Bewusstseins hieven – Sie erkennen mehr und mehr Ihr wahres Ich und Ihre wahren Fähigkeiten. Doch Sie müssen sich immer wieder vor Augen halten, dass sich der Erfolg nicht aufgrund Ihres Potenzials einstellt, sondern durch Ihr Handeln.

Kommen Sie mit und genießen Sie eine kleine Vorschau auf die bevorstehende Reise. In dem ersten Kapitel **„Das Geld und ich“** schauen wir uns an, was der trügerische Stoff, der sich Geld nennt, wirklich ist. Wir zeigen die richtige Verbindung zu Geld und entwickeln ein Verständnis dafür, warum sich alle im großen Rahmen denkenden Menschen ein Grundprinzip zu eigen gemacht haben: dass wir Menschen lieben und Geld benutzen sollten. Wir finden außerdem heraus, was mit dem geschieht, der diese Gleichung leichtsinnig umkehrt. Dieses Kapitel hilft Ihnen dabei, zu erkennen, dass großer Reichtum keine Sünde ist. Im Gegenteil ist es Ihre Pflicht, reich zu werden.

Das zweite Kapitel **„Wie viel ist genug?“** hilft Ihnen bei der Inventur Ihrer Gedanken und Ihrer realen finanziellen Situation. Sie lernen zu entscheiden, wie viel wirklich genug für Sie ist. Dabei werden Sie entdecken, dass Sie die Menge an Geld haben sollten, die nötig ist, um Ihre Wünsche und Ihren

angestrebten Lebensstil zu gewährleisten.

Danach sind Sie für den Marsch in das dritte Kapitel **„Die Vorstellung erschaffen“** gerüstet. Hier erfahren Sie, dass Ihr ganzes Leben von Bildern bestimmt wird. Logischerweise müssen Sie sich daher über die in Ihrem Kopf erschaffenen Bilder klar werden. Es wird deutlich, dass Sie Bilder bewusst erzeugen müssen, um etwas zu erreichen, was Sie vorwärts und nach oben bringt. Denn Sie sind ein Mit-Schöpfer. Halten Sie sich deshalb des Öfteren Ihre Verantwortlichkeit innerhalb dieser kreativen Partnerschaft vor Augen.

Kapitel vier, **„Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“**, unterstützt Sie dabei, einen starken Glauben zu entwickeln, der auf einem tiefen Verständnis gründet. Er wird Ihnen zur Seite stehen, wenn Sie Ihr Bild loslassen und der Kraft in sich überantworten. Diese Kraft kann dann selbst an die Arbeit gehen, und die Ergebnisse werden sich in der realen Welt niederschlagen – als exakte Nachbildung Ihrer Vorstellung.

Das folgende Kapitel **„Erwarten Sie den Reichtum“** wird sich als bewusstseinsweiterndes Erlebnis erweisen. Das Wort „Erwartung“ erhält eine neue Bedeutung, und Sie erleben die wunderbare Kraft, die diese geistige Neueinstellung hervorruft.

„Das Gesetz der Schwingung und das Gesetz der Anziehungskraft“ klärt viele Fragen, die seit Jahren in unserem Kopf herumschwirren. Es wird deutlich, warum einige Menschen Ungewolltes anziehen, während anderen genau das Gewünschte zufällt. Sie lernen hier, wie Sie sich selbst zum Magneten für das machen, was Sie sich wünschen.

Das Kapitel **„Der Risiko-Träger“** erklärt klar und verständlich, dass es sich nicht lohnt, auf Nummer sicher zu

gehen. Man muss den ersten Schritt wagen, bevor man in die einmal gewählte Richtung weitergehen kann. Die wahren Gewinner im Leben sind oft nur zwei bis drei Prozent besser als diejenigen, die auf der Verliererstraße stehen.

„**Auf Messers Schneide**“ veranschaulicht genau diesen Punkt. Schnell erkennen Sie, dass Sie genauso effektiv sein können wie jeder, über den Sie gelesen oder von dem Sie gehört haben. Minderwertigkeitsgefühle und Zweifel fallen von Ihnen ab und bleiben auf der Strecke, während Sie sich Ihrem Ziel nähern. Wenn Sie die letzte Kurve auf Ihrem Weg nehmen, dann werden Sie davor gewarnt, zurückzublicken: Das Kapitel „**Denken Sie nicht im Rückwärtsgang**“ klärt zügig die Frage, warum bestimmte Menschen Jahr für Jahr dasselbe erreichen und nicht mehr. Dies ist eines der grundlegendsten und wichtigsten Gesetze, die den Erfolg in unserem Leben bestimmen.

Wenn wir die Zielgerade entlang preschen, zeigt uns „**Das Vakuum-Gesetz des Wohlstands**“, wie wir die Türen aufstoßen, die von allen Seiten hereinlassen, was wir suchen. Es lohnt sich nicht nur, die Anwendung dieses Gesetz zu erlernen, sondern es ist auch angenehm. Es bündelt alle Gedanken, vervollständigt Ihr Bild und bringt Sie sicher und pünktlich an das gewählte Ziel.

Doch bevor Sie in das Buch einsteigen, möchte ich Sie noch einmal davor warnen, zu glauben, dass Lesen und Auswendiglernen die Sache für Sie schaukeln. Nur das Verständnis und die Anwendung der richtigen Gedanken führen zu dem, was Sie sich wünschen. Denken Sie über jeden der Gedanken gründlich nach. Sie sind einfach und leicht verständlich, aber Sie müssen auch danach handeln. Nehmen Sie das Buch mit. Schauen Sie immer wieder hinein, dann entdecken Sie in der materiellen Welt immer mehr Beweise

XII

für das, was hier dargelegt ist. Ich habe dieses Buch in der ernsthaften Hoffnung geschrieben, dass Sie jeden Schritt auf Ihrer Reise in ein neues Leben genießen.

– Bob Proctor

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 - **Das Geld und ich**

- 3 Das Edgewater Beach Hotel
- 5 Geld ist wichtig
- 5 Geld ist ein Diener
- 6 Geld muss zirkulieren
- 9 Eine Übung für das Wohlstandsbewusstsein
- 10 Sorgen Sie sich nicht
- 12 Verstehen im Gegensatz zum Auswendiglernen
- 13 Stärke durch Teilen
- 13 Wohlstandsbewusstsein
- 16 Die Kraft steckt in Ihnen
- 18 Geistiges Geld

Kapitel 2 - **Wie viel ist genug?**

- 30 Wie viel ist genug?
- 33 Blühen Sie dort, wo Sie wurzeln – und zwar jetzt!
- 34 Ein Teil von allem, was Sie verdienen, behalten Sie für sich selbst
- 34 Das Konto für Ihre finanzielle Unabhängigkeit
- 34 Ein systematisches Schuldentrückzahlungsprogramm, Schuldentilgungskonto

Kapitel 3 - **Die Vorstellung erschaffen**

- 44 Sie sind ein Schöpfer
- 44 Der Pfarrer und der Farmer
- 46 Wie der erste Stuhl gebaut wurde
- 48 Kinobesuche – Persönlicher Wohlstand
- 51 Durchhalten zahlt sich immer aus
- 56 Die Geschichte von Paul Hutsey

Kapitel 4 - **Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott**

- 68 Potenzial ist immer und überall
- 68 Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott
- 69 Die Geschichte von Clarence Smithson
- 71 David und Goliath
- 77 Wenn harte Zeiten kommen
- 79 Forcieren Sie nichts

Kapitel 5 - **Erwarten Sie den Reichtum**

- 84 Die Glühbirnen-Geschichte
- 92 Wie der Mensch denkt
- 93 Die Geschichte von Pat und John

Kapitel 6 - **Das Gesetz der Schwingung und das Gesetz der Anziehungskraft**

- 99 Dr. Wernher von Braun
- 101 Schwingung
- 102 Positive und negative Persönlichkeiten
- 104 Das Gehirn – der Körper
- 105 Alles ist Energie, alles schwingt
- 105 Es werde Licht – das Bindeglied
- 107 Alles ist ein Ausdruck der gleichen Sache
- 108 Anderen helfen, sich besser zu fühlen
- 109 Schwingungen und die Einstellung
- 111 Werden Sie zum geistigen Magneten
- 112 Die Eichel-Analogie

Kapitel 7 - **Die Risiko-Träger**

- 120 Die Sprungbrett-Analogie
- 121 Die Geschichte von Flip Wilson
- 123 Die jungen Millionäre

- 123 Kampfpiloten-Studie
- 126 Etwas riskieren im Gegensatz zu
Unverantwortlichkeit
- 127 Investitionen
- 129 Unternehmenspleiten

Kapitel 8 - Auf Messers Schneide

- 139 Die Geschichte von Heinz Daues
- 141 Der Triumph von Milt Campbell
- 148 Das erste künstliche Herz
- 151 Simulation

Kapitel 9 - Denken Sie nicht im Rückwärtsgang

- 157 Lasst die Toten die Toten begraben
- 163 Die Polaroidkamera-Analogie
- 164 Pattis Kreuzfahrt
- 169 Die 333-Geschichte

Kapitel 10 - Das Vakuum-Gesetz des Wohlstands

- 177 Marg macht es möglich
- 183 Warum wir uns an das Alte klammern
- 185 Entfernen Sie die Knoten in Ihrem Kopf

*Diejenigen, die die Wahrheit kennen,
lernen sie zu lieben.*

*Diejenigen, die die Wahrheit lieben,
lernen sie zu leben.*

Kapitel 1

DAS
GELD
UND ICH

DAS GELD UND ICH

Das Edgewater Beach Hotel

Im Edgewater Beach Hotel in Chicago trafen sich 1923 acht der reichsten Finanziers der Welt. Diese acht Männer verfügten über mehr Geld als die damalige US-Regierung:

der Präsident der größten unabhängigen Stahlgesellschaft,
 der Präsident der größten Gasgesellschaft,
 der größte Weizenspekulant,
 der Präsident der New Yorker Börse,
 ein Mitglied der US-Regierung,
 der größte Baisse-Spekulant der Wall Street,
 der Vorstand des weltweit größten Monopols,
 der Präsident der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich.

Sicher kann man sagen, dass sich dort eine Gruppe der erfolgreichsten Männer der Welt versammelt hatte, auf jeden Fall Männer, die das Geheimnis des Geldverdienens herausgefunden hatten. Nun lassen Sie uns einmal schauen, wo diese Männer 25 Jahre später standen:

Der Präsident der größten unabhängigen Stahlgesellschaft, Charles Schwab, lebte fünf Jahre lang auf Pump, bis er völlig bankrott starb.

Der Präsident der größten nordamerikanischen Gasgesellschaft, Howard Hopson, wurde geisteskrank.

Der größte Weizenspekulant, Arthur Cutton, starb im Ausland. Er war insolvent.

Der Präsident der New Yorker Börse, Richard Whitney, landete im Hochsicherheitsgefängnis Sing-Sing im US-Bundesstaat New York.

Das Mitglied der US-Regierung, Albert Fall, wurde begnadigt und konnte zu Hause sterben.

Der größte Baisse-Spekulant der Wall Street, Jesse Livermore, beging Selbstmord.

Der Vorstand des weltweit größten Monopols, Ivar Krueger, brachte sich um.

Der Präsident der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Leon Fraser, beging ebenfalls Selbstmord.

Jeder dieser Männer hatte die Kunst des Geldverdienens gut beherrscht, aber es scheint, als hätte keiner von ihnen gelernt, wie man ein reiches Leben führt – was das Geburtsrecht eines jeden Menschen ist. Solche Geschichten verleiten viele wohlmeinende, aber unwissende Menschen zu Aussagen wie: „Siehst du, ich hab’s doch gesagt – es ist nicht gut, viel Geld zu haben, es ist schlecht“ oder „Das beweist, dass reiche Menschen in Wirklichkeit unglücklich sind“ – aber das stimmt so natürlich nicht. Denn obwohl es so aussieht, als seien diese acht Männer vom Weg abgekommen, gibt es viele wohlhabende Menschen, die glücklich sind, die enorm viel Gutes mit ihrem Geld tun und ein gesundes, ausgeglichenes Leben führen.

Bedenken Sie Folgendes: Geld wird Ihr Leben stärker beeinflussen als (fast) jeder andere Gegenstand des täglichen Gebrauchs, der Ihnen einfällt. Ein plötzlicher finanzieller Verlust oder Gewinn wird Ihre Einstellung in der Tat gewaltig ändern. Daher sollte jeder Mensch genau wissen, was Geld eigentlich ist, und die Gesetze kennen, wie man es anlockt. Es ist die traurige Wahrheit, dass nicht einmal eine von zehn

Personen dies weiß. 95 von 100 Menschen begnügen sich mit dem, was sie haben. Aber ihr ganzes Leben lang wünschen sie sich, sie hätten mehr, ohne zu begreifen, dass sie im Grunde alles haben könnten, was sie möchten.

Lassen Sie mich kurz anmerken: Während der Reise durch dieses Buch kann es passieren, dass Sie Ihre Gedanken schweifen lassen und an jemanden denken, der viel Geld verdient hat oder an jemanden, der Pleite gegangen ist. Versuchen Sie jedoch, sich nur auf sich selbst zu konzentrieren. Was andere haben oder nicht haben, betrifft Sie nicht. Es ist schließlich Ihre finanzielle Situation, die Sie verbessern wollen.

Geld ist wichtig

Eines der größten Missverständnisse in Bezug auf Geld ist verbunden mit seiner Bedeutung. Wie oft haben Sie in Gesprächen jemanden sagen hören: „Geld ist nicht alles“ oder „Geld ist nicht wichtig“ oder „Ich kümmere mich nicht um Geld“. Diese Menschen kümmern sich vielleicht nicht um Geld, aber ich gehe jede Wette ein, dass ihr Autohändler es tut, ebenso wie ihr Lebensmittelhändler und auch derjenige, der für ihre Hypotheken zuständig ist. In Wirklichkeit kann man nicht leugnen, dass Geld für jeden wichtig ist, der in einer zivilisierten Gesellschaft lebt. Deshalb ist die Behauptung, Geld sei nicht wichtig, einfach absurd. Denn dort, wo Geld verwendet wird, kann es durch nichts ersetzt werden!

Geld ist ein Diener

Nachdem ich nun die Bedeutung des Geldes unterstrichen habe, möchte ich ein warnendes Wort hinzufügen: Denken Sie immer daran, dass Geld ein Diener ist und Sie der Herr sind. Achten Sie gut darauf, diese Gleichung nicht umzukehren. Etliche hochintelligente Menschen haben dies bereits getan

– zu ihrem großen Nachteil. Leider haben viele dieser armen Seelen das Geld geliebt und die Menschen benutzt. Damit verletzen sie eines der wichtigsten Gesetze echten finanziellen Erfolgs. Sie sollten immer die Menschen lieben, das Geld dagegen benutzen – nicht umgekehrt!

Ein anderer Mythos, den viele Menschen gerne glauben, besagt, Geld sei reine Glückssache. Wenn sich ein paar Leute über jemanden unterhalten, der finanziellen Erfolg hatte, findet sich immer einer, der meint: „Harry hatte einfach Glück!“ oder „Harry war einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort!“

Aber ich versichere Ihnen, dass Glück an sich nie ausreichend ist, obwohl es eine bestimmte Rolle beim finanziellen Erfolg spielt. Geld ist ein Ergebnis, und es muss immer verdient werden. Glauben Sie mir: In diesem Leben gibt es keine Freifahrten, und die Leute, die Geld auf leichte Art und Weise „machen“, arbeiten entweder in einer Münzanstalt oder sind auf dem Weg ins Gefängnis (falls sie nicht schon dort sind). Vergessen Sie deshalb nicht, dass Glück, obwohl es einer der Faktoren für finanziellen Erfolg ist, immer mit Anstrengung und harter Arbeit gepaart sein muss!

Geld muss zirkulieren

Eine dritte Sache, die Sie über Geld wissen sollten: Es hat nur Wert, solange es benutzt wird. Sobald es aus dem Verkehr gezogen wird, ist es wertlos wie alte Zeitungen oder leere Bierdosen, die auf dem Dachboden liegen. Um dieses Prinzip verständlich zu machen, erzähle ich Ihnen folgende Geschichte: Bei mir zu Hause steht ein silberner Maßkrug auf dem Regal, den ich als Geschenk für einen Vortrag bekommen habe. Jedes Mal, wenn ich nach Hause komme, nehme ich das Kleingeld aus meinen Taschen und lege es in den Pokal. Wenn er fast voll ist, gebe ich ihn meinen Kindern oder einem meiner jüngeren

Cousins. Sie bekommen den Krug der Reihe nach und können es natürlich kaum erwarten, bis sie dran sind.

Der Punkt ist, dass das Geld, solange der Pokal gefüllt wird, überhaupt keinen Wert hat. Es sitzt nur da, erfüllt keine nützliche Funktion und es interessiert auch keinen. Sobald der Pokal aber voll ist und das Geld einem der Kinder übergeben wird, tritt es buchstäblich in Aktion. Nachdem mein kleiner Cousin T. Jay zum Beispiel letzte Woche das Geld bekommen hatte, rannte er sofort zur Golfschule und bezahlte mit seiner „Erbschaft“ einige Golfstunden. Ich kann natürlich nicht genau sagen, was der Golflehrer mit diesem Geld gemacht hat, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass er es nicht in einen Pokal auf seinem Bücherregal geschüttet hat. Es besteht gar kein Zweifel, dass Geld nicht dazu bestimmt ist, aus dem Verkehr gezogen zu werden, sondern genutzt, genossen und in Umlauf gebracht werden will!

Es gibt ein noch dramatischeres Beispiel dieses Prinzips, nämlich die Geschichte vom alten Mr. Chapman. Als ich noch ein kleiner Junge war, wohnte Mr. Chapman – ein freundlicher älterer Herr – ein paar Häuser weiter in unserer Straße. Trotz unseres riesigen Altersunterschiedes wurden Mr. Chapman und ich dicke Freunde. Ich beobachtete oft, wie er seinen kleinen Abfallwagen durch unser Wohnviertel schob. Denn Mr. Chapman arbeitete als Müllhändler und verdiente seinen Lebensunterhalt mit dem, was andere Menschen wegwarfen.

Mit den Jahren wurde es für ihn immer beschwerlicher, seiner Beschäftigung nachzugehen, und kurz nach dem Zweiten Weltkrieg starb er. Weil er alleine gelebt hatte und keine nahen Verwandten in der näheren Umgebung besaß, ging die Polizei in sein Haus, um seinen Nachlass zu sichten. Die Polizisten waren nicht überrascht, dass das Haus voller alter Möbel und verschiedener Erinnerungsstücke aus Mr. Chapmans

Vergangenheit war. Doch zu ihrer großen Verwunderung fand die Polizei auch über 100.000 US-Dollar in alten Scheinen, in Schachteln verpackt und im ganzen Haus verteilt!

Ganz scharf auf so eine ungewöhnliche Geschichte, brachte der „Toronto Daily Star“ am nächsten Tag auf der Titelseite einen Artikel über Mr. Chapman, in dem die nahe liegende Frage gestellt wurde: Wie kommt jemand dazu, einen Betrag von über 100.000 US-Dollar in alten Kisten zu verstauen und planlos im ganzen Haus zu verteilen?

Obwohl ich damals noch ziemlich jung war, stellte ich mir dieselbe Frage: Warum lebte Mr. Chapman wie ein Bettler, obwohl er so viel Geld zur Verfügung hatte? Er hätte doch sein Geld ausgeben können, um sich ein schönes Leben zu machen. Er hätte es auch gewinnbringend investieren und Arbeitsplätze für andere Menschen schaffen können. Oder einfach bei der Bank anlegen, um Zinsen dafür zu bekommen. Doch stattdessen entschied er sich dafür, das Geld unter der Matratze zu horten – und machte es dadurch völlig nutzlos.

Nein, meine lieben Freunde, Geld ist nicht dazu da, gehortet zu werden! Es muss genutzt, genossen und in Umlauf gebracht werden. Egal, was Sie mit Ihrem Geld anstellen wollen – machen Sie bitte nicht denselben Fehler wie der arme alte Mr. Chapman!

Verstehen Sie mich aber bitte richtig: Wenn ich sage, Geld soll zirkulieren, meine ich damit nicht, dass es vergeudet werden soll. Zwischen den beiden Begriffen „Geld in Umlauf bringen“ und „Geld verschwenden“ liegen Welten. Wenn Sie noch nicht begriffen haben, worin der Unterschied besteht, rate ich Ihnen, es schleunigst zu tun.

Eine Übung für das Wohlstandsbewusstsein

Nachdem wir einige Merkmale des Geldes besprochen haben, möchte ich mich kurz einer einfachen Technik zuwenden, die Sie sofort nutzen können, um den Geldbetrag anzuziehen, den Sie sich wünschen. Zunächst bitte ich Sie, sich vorzustellen, wie Sie mit mehreren Freunden in einem Raum sitzen. Stellen Sie sich jetzt vor, wie Sie ihnen Ihr Vorhaben ankündigen, wohlhabend zu werden, so wohlhabend, dass Sie das Leben führen können, für das Sie sich entschieden haben. Nun stellen Sie sich vor, wie Sie sich dabei fühlen. Wenn Sie wie die meisten Menschen reagieren, dann wird es Ihnen wahrscheinlich sehr unangenehm sein. Vielleicht wird es Ihnen so peinlich sein, dass Sie Ihre Worte sogar zurücknehmen und das Ganze als Scherz bezeichnen.

Wohlhabenden Menschen hingegen ist es nie peinlich, über Geld zu reden. „Warum eigentlich nicht?“, werden Sie fragen. Die ersichtlichste Antwort wäre: weil sie eine ganze Menge davon haben. Doch das ist nicht die richtige Antwort. Machen Sie sich klar, dass solchen Menschen Geld nicht peinlich ist, weil sie es haben, sondern sie es haben, weil es ihnen nicht peinlich ist. Anders ausgedrückt: Einer der Gründe, warum wohlhabende Menschen Geld haben, liegt darin, dass sie einen Bewusstseinsstand entwickelt haben, den wir ab jetzt „Wohlstandsbewusstsein“ nennen werden. Das heißt: Wollen wir Geld anlocken, müssen wir ein bestimmtes Wohlstandsbewusstsein in uns fördern.

Die Frage, die Sie sich nun stellen sollten, ist: „Wie kann ich dieses Wohlstandsbewusstsein für mich entwickeln?“ Der beste Weg hin zu einem Wohlstandsbewusstsein besteht darin, sich in seiner Vorstellung bereits im Besitz der gewünschten Geldsumme zu sehen. Sobald Ihr Unterbewusstsein nicht mehr zwischen tatsächlichem Geldbesitz und bloßer Vorstellung

unterscheiden kann, werden Sie den Gedanken, Geld zu haben, sehr bald nicht mehr als unangenehm empfinden. Als Folge werden Sie anfangen, Geld anzulocken.

Das mag vielleicht wie ein Spiel aussehen, aber ich versichere Ihnen, es ist das Klügste, was Sie tun können. Wenn es Ihnen gelingt, Ihr Unterbewusstsein zu überzeugen, dass Sie wohlhabend sind und dass sich dieser Zustand gut anfühlt, wird Ihr Unterbewusstsein automatisch nach Wegen suchen, um Ihre imaginären Wohlstandsgefühle in materieller Form umzusetzen.

Falls die letzten Zeilen Ihnen wie schiere Fantasie vorkommen, vergessen Sie sie und lesen Sie weiter. Wir werden das Wohlstandsbewusstsein noch an verschiedenen anderen Stellen in diesem Buch behandeln. Ich garantiere Ihnen: Noch bevor Sie das Buch zu Ende gelesen haben, werden Sie diese Zeilen nicht mehr unsinnig finden.

Sorgen Sie sich nicht

Erlauben Sie mir nun ein weiteres warnendes Wort. Wenn Sie Geld haben wollen, gibt es eine Sache, die Sie nie tun sollten: sich Sorgen darum machen, ob Sie das begehrte Geld bekommen werden oder nicht und ob Sie es behalten werden. Lassen Sie mich diesen Sachverhalt weiter ausführen. In der Bibel macht Hiob, der große Leidende, eine Bemerkung: „Siehe, die Dinge, die ich gefürchtet habe, sind eingetroffen.“

Nun halten Sie kurz inne und fragen Sie sich – wenn Sie wollen – was diese Bibelworte denen von uns sagen möchten, die sich Sorgen um Geld machen. Mit Sicherheit bedeuten sie: Wenn wir uns ständig sorgen, nicht genügend Geld zu haben, oder wenn wir es gewohnt sind, uns Sorgen darüber zu machen, dass wir unser Geld verlieren könnten, dann werden

diese Sorgen garantiert ihre Früchte tragen. Denn so sicher wie Hiob von seinen Plagen heimgesucht wurde, werden auch wir mit dem Mangel an oder Verlust von Geld geplagt werden.

Um ein zeitgemäßeres Beispiel zu nehmen, lassen Sie uns wieder den tragischen Fall des armen alten Mr. Chapman betrachten. Wie Sie sich erinnern, war er der ältere Herr, der nichts von seinem hart Ersparten ausgab. Es stellt sich die Frage, warum er sich so verhielt. Der Grund lag wahrscheinlich in seiner Angst, dass er verarmen würde und wie ein Bettler leben müsste, wenn er sein Geld ausgab. Ironischerweise lebte er genau wegen dieser Angst sowieso schon wie ein Bettler! Oder um es biblisch auszudrücken: „Die Dinge, die er fürchtete, haben ihn heimgesucht.“

In einem späteren Kapitel werde ich Ihnen den Widerspruch ausführlich darstellen, warum wir in unserem Leben ausgerechnet die Dinge anziehen, nach denen wir am wenigsten verlangen. Hier reicht es zu sagen, dass die Sorge um Geld immer extrem kontraproduktiv ist. Dieser Grundsatz bleibt bestehen, auch wenn Sie Ihre Sorge ganz vernünftig mit der alten Plattitüde begründen, Sie möchten etwas „für schlechte Zeiten zurücklegen“.

An dieser Stelle muss ich noch eine weitere Warnung anfügen: Wenn Sie wirklich das Geld, das Sie momentan verdienen, erheblich vermehren wollen, müssen Sie lernen, weniger zu beachten, was andere Leute um Sie herum reden, und mehr auf das zu hören, was Ihre innere Stimme Ihnen sagt. Um es weniger poetisch auszudrücken: Sie müssen sich darum bemühen, weniger empfindlich zu sein gegenüber äußeren Einflüssen und mehr Ihren inneren Instinkten und Gefühlen zu vertrauen.

Lassen Sie mich dies ausführlicher erläutern. Die meisten

Menschen, denen es nicht gelingt, genug Geld für den angestrebten Lebensstil anzuhäufen, lassen sich von den Meinungen anderer beeinflussen. Oft sind es zum Beispiel Leute, die das Denken den Verfassern von wirtschaftlichen Hiobsbotschaften – sei es in Zeitungen oder in den Fernsehnachrichten – überlassen. Aber wie Napoleon Hill in seinem großartigen Buch „Denke nach und werde reich“ sagt, sind Meinungen die billigsten Erzeugnisse auf dieser Erde. In der Tat haben fast alle mehr als genug davon und bringen sie dort an den Mann und die Frau, wo sie akzeptiert werden.

Deshalb: Wenn Sie wissen, dass Sie in der Vergangenheit übermäßig von den Meinungen anderer beeinflusst worden sind, entscheiden Sie sich jetzt – bevor Sie weiterlesen – dafür, dass Sie ab sofort Ihr eigener Berater sein werden, ohne dabei Ihr Ohr für Gottes Rat zu verschließen. Vergessen Sie bitte nicht: Tun Sie das, dann gibt es keinen Grund, warum Sie innerhalb eines angemessenen Zeitraums nicht finanziell erfolgreich sein sollten.

Verstehen im Gegensatz zum Auswendiglernen

Während Sie dieses Buch lesen, werden Sie sich Ihrer verborgenen Talente und Fähigkeiten immer bewusster werden. Verinnerlichen Sie, dass Sie mit der richtigen Anleitung diese bisher unentdeckten Talente dazu nutzen können, das zu erreichen, was Sie sich wünschen. Aber ich möchte Sie nochmals warnen: Weder die Menge an Gelesenem noch das Auswendiglernen werden Ihnen den Erfolg bringen, nach dem Sie streben. Nur das Verstehen und das Anwenden der Anregungen in diesem Buch werden den Unterschied für Sie ausmachen. Deswegen beeilen Sie sich nicht, das Buch so schnell wie möglich zu Ende zu lesen, denn es sollte nicht Ihr eigentliches Ziel sein, das Buch komplett durchzulesen.

Ihre eigentlichen Ziele sollten das Verstehen und das Anwenden sein. Wenn Sie es schaffen, nur eine einzige Seite pro Tag sorgfältig zu studieren, kann das ausreichen, um Sie ans Ziel zu bringen. Wenn Sie sich nun fragen, warum dieses Buch nicht mit einem Mal verschlungen, sondern häppchenweise probiert werden sollte, dann bedenken Sie, dass es auf 20 Jahren sorgfältiger Analyse von erfolgreichen, aber auch von erfolglosen Verfahrensweisen basiert.

Stärke durch Teilen

Und noch ein Ratschlag: Da nur die wenigsten Menschen – wenn überhaupt jemand – Großes allein aus eigener Kraft erreichen, empfehle ich Ihnen, sich jemanden zu suchen, mit dem Sie die Gedanken und Anregungen dieses Buches besprechen und diskutieren können.

Wohlstandsbewusstsein

Ich bin sicher, Sie werden mir zustimmen, dass die Menschen nichts genießen können, was sie nicht bewusst wahrnehmen. Wir könnten zum Beispiel das superschnelle Reisen mit Flugzeugen nicht genießen, wenn den Brüdern Wright nicht klar geworden wäre, wie man fliegt. Thomas Edison entwickelte bewegliche Bilder und stellte uns eine brandneue Unterhaltungsform vor. Dr. Jonas Salk erkannte, wie man ein Serum entwickelt, das die schreckliche Krankheit Kinderlähmung – meist Polio genannt – bekämpfen kann. Als Folge dieser Erkenntnis gibt es heutzutage kaum noch jemanden, der an dieser Krankheit leidet. Alexander Graham Bell erkannte, wie man die menschliche Stimme über Metallkabel übermitteln kann, und so kamen wir in den Genuss des Telefons.

Ich muss wohl kaum erwähnen, dass es eine Vielzahl weiterer Beispiele dafür gibt. Ich wollte Ihnen einfach bewusst machen,

dass diese Erfindungen – oder das Wissen, das zu diesen Erfindungen führte – schon immer da waren. Alles Wissen, das es jemals gab oder geben wird, ist an allen Orten zu allen Zeiten gleichmäßig da. Aber es ist eine Person nötig, die diese Gedankenmuster zusammenbringt und Vorstellungen formt. Daraus kann sich dann das entwickeln, was wir Bewusstsein oder Erkenntnis nennen, und erst dann bringt es uns Nutzen.

Wir treiben im Ozean der Gedanken-Energie, in dem alles Wissen schon immer da war und immer da sein wird. Wir sind von Reichtum umgeben. Immer wenn wir die Natur betrachten, sehen wir die Fülle, denn die Natur kennt keinen Mangel. Deshalb hat es nie einen Mangel gegeben, und es wird auch nie einen geben – außer dem Mangel an Erkenntnis. Aber wenn Sie vorhaben, in diese Welt des Wohlstands einzudringen, ist es sehr wichtig, dass Sie anfangen zu denken. Anders ausgedrückt: Sie müssen Ihren Geist öffnen für den Strom der Gedanken-Energie, die in Ihrem Kopf ein Bild vom Wohlstand – oder ein Wohlstandsbewusstsein – schaffen wird.

Sie wissen, dass es buchstäblich Abertausende ehrlicher, guter, hart arbeitender Menschen gibt, die fleißig für ihr Leben auf diesem Planeten arbeiten, aber nie wohlhabend sein werden. Für diese Menschen ist das Leben von morgens bis abends nur ein ständiges Schufteln. Die Gedanken in diesem Buch sind in der Hoffnung niedergeschrieben, Ihren Geist aufzurütteln und Sie zu einer neuen Denkweise anzuregen.

Bewusstsein wird – und wurde schon immer – durch Denken entfaltet. Egal, wie Ihre derzeitige Lebenssituation aussieht, wenn Sie hoffen, sie zu verbessern und wirklich wohlhabend zu werden (und dieses Buch geht davon aus, dass Sie es werden können), müssen Sie jetzt anfangen, sich gedanklich mit dem Wohlstand zu beschäftigen. Nicht erst, wenn Sie dieses Buch zu Ende gelesen haben. Nicht erst, wenn Sie mit diesem

Kapitel fertig sind. Nicht morgen, nächste Woche, nächsten Monat oder nächstes Jahr. Sie müssen es jetzt tun.

Denken ist die höchste Funktion, derer der Mensch fähig ist. Leider denken nur wenige Menschen. Die meisten betrügen sich selbst, indem sie glauben, dass sie schon denken, wenn sich in ihrem Kopf etwas bewegt. Tatsächlich wenden die meisten Leute einfach ihre geistige Fähigkeit des sich Erinnerns an. Sie spielen alte Filme ab, also werden unaufhörlich alte Filme auf ihre geistige Leinwand projiziert.

Es ist sehr wichtig, dass Sie jetzt anfangen, auf diese neue Art und Weise zu denken. Wenn Sie das tun, füllt sich jede Faser Ihres Wesens mit dieser neuen Gedanken-Energie. Ihr Körper besteht aus Abermillionen von Zellen, und jede von ihnen wird durch Gedankenimpulse in ihrer Bewegung beeinflusst. In dem Augenblick, in dem Sie beginnen, Entspannungsgedanken zu hegen, entspannt sich Ihr Körper. Sobald Sie sich Sorgen machen und angstvolle Gedanken hegen, spannt sich Ihr Körper an und versteift sich.

Fangen Sie an, an Wohlstand und an sich als eine sehr wohlhabende, erfolgreiche Persönlichkeit zu denken, die von einem Ozean der Gedanken-Energie umgeben ist und im Meer der Fülle schwimmt. Ihr Körper und Ihr Geist werden sofort eine Erfolgs-Schwingung auslösen, und Sie werden – wie ein Magnet – alles anziehen, was zu Ihrem Wohlstand führt.

Ich weiß, dass diese Gedanken auf einen Außenstehenden sehr bizarr wirken. Trotzdem sind sie wahr. Denn geistiges Wohlstandsbewusstsein geht dem Wohlstand in Ihrer materiellen Welt voraus. Deshalb fällt es Kindern, die in besonders wohlhabende Familien hineingeboren werden – wie die Kennedys oder Bronfmans – nicht schwer, diese Wohlstandsgedanken und ein Wohlstandsbewusstsein zu

haben, denn das ist die einzige Denkweise, die sie seit ihrer Geburt kennen. Wir können sagen, sie wurden in oder zu Wohlstand erzogen.

Die meisten Leute werden jedoch nicht in eine solche Umgebung hineingeboren und kommen deswegen mit dieser Denkweise nicht in Berührung. Aus diesem Grund müssen wir das Verständnis dafür entfalten,

- 1) wie wir beeinflusst wurden,
- 2) warum wir das erreichen, was wir erreichen, und
- 3) wie wir unsere Denkweise und unsere Beeinflussung ändern können.

Das ist nicht leicht, denn man braucht viel Disziplin dafür. Es erfordert ein enormes Verlangen. Man muss sehr fleißig sein, und das ist vielleicht auch der Grund, warum nur so wenige Menschen sich wirklich ändern. Aber egal, wie schwierig es sein mag – es ist wirklich zu schaffen, und das in relativ kurzer Zeit. Die Entschädigung, die Sie für Ihre Anstrengung bekommen werden, wird Ihnen große Freude bereiten.

Ich weiß das, weil ich es selbst geschafft habe, und ich kenne sehr, sehr viele andere Menschen, die es auch geschafft haben. Jetzt sind Sie an der Reihe. Schon allein die Tatsache, dass Sie sich dieses Buch ausgesucht haben und es lesen, ist der ausreichende Beweis dafür, dass Sie sich wirklich nach Veränderung sehnen. Mehr noch: Es gibt für Sie einen Weg, einen sicheren Weg, um das zu bekommen, was Sie sich wünschen. Dieses Buch wird Ihnen den Weg skizzieren.

Die Kraft steckt in Ihnen

Unter Ihrem Bewusstsein liegt der große Schatz Ihres Unterbewusstseins, und eben diesen Teil Ihrer Persönlichkeit

werden wir nun mit unseren neuen Gedankenmustern beeinflussen. Um diesen Sachverhalt klarer und konkreter zu machen, denken Sie über folgende Aussage nach: Jede Idee, jeder Plan und jedes Ziel muss in Ihr Unterbewusstsein gepflanzt werden, indem Sie es wiederholen und durch Glauben und Erwartung stärken.

Sie fragen sich vielleicht, ob diese Behauptung durch Experimente und Beobachtung bewiesen werden kann oder ob es eine Methode oder Technik gibt, die den Beweis sichern könnte, und wenn ja, ob eine solche Methode für jedermann zugänglich ist. All diese Fragen können mit einem eindeutigen Ja beantwortet werden. Wenn Sie über diese Gedanken lesen, sie ausprobieren und mit ihnen experimentieren, werden Sie sich diese Fragen selbst beantworten. Und es ist wichtig, dass Sie sie für sich selbst beantworten, denn als Menschen glauben wir etwas erst dann wirklich, wenn wir es für uns entdeckt haben.

Dieses Buch ist in der aufrichtigen Hoffnung geschrieben, dass es Sie zu den vielen Entdeckungen führt, die durch die Wiederholung dieser Wohlstandsgedanken in Ihnen liegen. Sie müssen beginnen, Geld als einen gehorsamen, fleißigen Diener zu sehen, den Sie dazu einsetzen, Geld zu vermehren, und der Dienste verrichten kann, die Sie selbst körperlich nie verrichten könnten.

Es ist wichtig, dass Sie sich wohl fühlen, wenn Sie über Geld sprechen, denn Sie wurden wirklich reich geboren. Sie verfügen über alle geistigen Werkzeuge, um die Gedanken anzuziehen, von denen Sie umgeben sind. Um ein Bewusstsein zu schaffen, das Sie brauchen, weil Sie sich entschlossen haben, wohlhabend zu sein. Mangel und Einschränkung können nur dann existieren, wenn wir ihnen Raum geben.

Doch das Wohlstandsbewusstsein kennt keinen Mangel und keine Einschränkung. Entschließen Sie sich, in Bezug auf Ihre Fähigkeit zum Geldverdienen den Deckel von Ihrem einzigartigen Geist abzunehmen. Der Wohlstand, den Sie suchen, sucht Sie ebenfalls und hat Sie schon immer gesucht. Öffnen Sie also die Tore Ihres Bewusstseins weit und empfangen Sie ihn.

Geistiges Geld

Fangen Sie an, ein Spiel mit sich zu spielen: Machen Sie es sich zur Gewohnheit, sich als sehr wohlhabend vorzustellen. Überlegen Sie, was Sie mit dem Geld machen würden, und fangen Sie an, genau das im Geist zu tun. Da Ihr Unterbewusstsein nicht zwischen der wirklichen Handlung und der Vorstellung von einer Handlung unterscheiden kann, wird diese Übung Ihnen bald helfen, ein Bewusstsein für Wohlstand zu entwickeln. Vergessen Sie bitte nicht: Es ist ein Gesetz des Lebens, dass Sie zunächst etwas in geistiger Form haben müssen, um es dann in physischer Form zu besitzen!

Machen Sie sich auch klar, dass jeder im Geiste mit sich selbst spricht, manche Menschen tun dies sogar laut. Wenn Sie im Gespräch mit sich selbst sind, sprechen Sie deshalb darüber, wie gut es ist, wohlhabend zu sein. Gratulieren Sie sich selbst zu Ihrem Wohlstand und hören Sie andere Ihnen dazu gratulieren. Obwohl es wie ein Spiel aussieht, ist es eine der weisesten Sachen, die Sie überhaupt tun können: Sie arbeiten vom höheren zum niedrigeren Potenzial.

Sie beginnen nun mit einem Programm der persönlichen Entwicklung. Sie werden lernen, dass in Ihnen weitaus mehr steckt, als man auf den ersten Blick sehen kann. Diesen verborgenen Faktor Ihrer Persönlichkeit müssen Sie aufnehmen, wenn Sie sich richtig entwickeln wollen. In Wirklichkeit

werden Sie den größten Teil Ihres Wesens niemals sehen, denn er ist nicht physischer Natur. Sie werden bald merken, dass Sie in drei verschiedenen Ebenen gleichzeitig leben: Sie sind Geist, Sie haben Intellekt und Sie leben in einem physischen Körper.

Um diese Abstraktion besser verstehen zu können, führen Sie sich vor Augen, dass Sie gleichzeitig in drei verschiedenen Ebenen des Daseins leben:

- 1) der geistigen Ebene der Gedanken (höchstes Potenzial),
- 2) der intellektuellen Ebene der Vorstellungen
(mittleres Potenzial),
- 3) der physischen Ebene der Folgen
(niedrigstes Potenzial).

Wenn Sie das tun, was ich Ihnen empfohlen habe, nutzen Sie das Göttliche in Ihnen, um die Gedanken auszuwählen (zum Beispiel: „Geld ist gut“, „Ich liebe die Menschen und benutze das Geld“, „Geld ist ein Diener und ich bin der Herr“), die dann eine Vorstellung aufbauen. In unserem Fall ist es die Vorstellung vom großen persönlichen Wohlstand oder vom wahren finanziellen Erfolg. Doch Vorstellungen wie die vom finanziellen Erfolg formen sich niemals von alleine. Die menschliche Persönlichkeit muss diesen Prozess einleiten, indem sie Gedanken entfaltet, aus denen sich dann die entsprechende Vorstellung aufbauen lässt.

Eben diese Sache macht den Menschen gottähnlich oder, wie man auch sagen kann, zu einem kreativen Geschöpf, der höchsten Form der Schöpfung! Indem Sie also diese wunderbare Vorstellung oder das Bild vom finanziellen Erfolg in Ihrem Geist behalten, werden Sie schließlich fähig sein, diese Vorstellung in Ihrem Leben (zum Beispiel in Form von Ereignissen) umzusetzen. Im Laufe dieses Buches werden Sie sehen, wie das passiert!

Lassen Sie uns jetzt ein paar Schritte zurückgehen. Vorhin sagte ich, dass Sie vom höheren zum niedrigeren Potenzial arbeiten. Damit meinte ich, Sie arbeiten

von
den Gedanken (Geist)

zur
Vorstellung (Intellekt)

zur
Sache (Physisches)

und nicht von
der Sache (Physischem)

zu
den Gedanken (Geist)

zur
Vorstellung (Intellekt),

wie Sie es wahrscheinlich früher getan haben und wie es die Mehrheit der Menschen weiterhin tun wird.

Man kann sagen, die meisten Leute schauen auf das, was sie erreicht haben und lassen das die Gedanken bestimmen, mit denen sie ihre Vorstellung formen. Wenn sie zum Beispiel sehen, dass ihr Bankkonto leer ist, fangen sie an, Gedanken von Mangel und Verlust zu hegen. Diese Gedanken verwenden sie dann, um die Vorstellung der Armut zu formen. Die Vorstellung, die sie in ihrem Kopf haben, spiegelt sich auf jeden Fall in dem wider, was sie erreichen. Somit erzielen sie die Wiederholung von dem, was sie erklärterweise vermeiden wollen, nämlich ein leeres Bankkonto. Auf diese Weise entsteht ein Schicksals-

Selbstbestimmungs-Kreislauf, in dem sie sich bewegen. Doch das ist nicht die Lebensweise, für die unser Schöpfer uns geschaffen hat.

Vielleicht werden Sie einwenden, dass das ein absurdes Argument ist, denn wenn ein Bankkonto leer ist, dann ist es eben leer. Es ist nicht besonders realistisch, auf ein leeres Bankkonto zu schauen und sich gleichzeitig großen Wohlstand vorzustellen. Aber ich sage Ihnen, dass eben diese Art der Argumentation die Armut aufrechterhält und arme Menschen arm bleiben lässt!

Fangen Sie an zu begreifen, dass der derzeitige Stand Ihres Bankkontos, Ihres Umsatzes, Ihrer Gesundheit, Ihres sozialen Lebens, Ihrer beruflichen Position etc. nichts anderes ist als der physische Ausdruck Ihrer früheren Denkweise. Wenn Sie wirklich etwas in Ihrer physischen Welt verändern oder verbessern wollen, müssen Sie Ihre Gedanken ändern – und das sofort! Wenn Sie sich Zeit nehmen, gründlich über all dies nachzudenken, werden Sie zu dem Schluss kommen, dass es hieb- und stichfest ist.

Jeder, der den schöpferischen Prozess versteht, wird Ihnen bestätigen, dass das, was ich Ihnen gesagt habe, nicht nur richtig ist, sondern auch ein Naturgesetz des Lebens darstellt – es ist die Art und Weise, wie Gott mit und durch den Menschen wirkt. In bestimmten Kreisen wird das auch Gebet genannt (Gebet als eine Bewegung zwischen Geist und Gestalt, mit und durch den Menschen). Gott hat Ihnen die Fähigkeit gegeben, jede Vorstellung zu kreieren, die Sie sich wünschen. Sie wurden als reicher Mensch geboren: Ihr Reichtum liegt im Denken. Also, gehen Sie gut mit sich um, entscheiden Sie sich für großartige Vorstellungen, und erlauben Sie Ihrer physischen Welt nicht, Ihr Denken zu kontrollieren.

Sie können jetzt bereits verstehen, wie der „große Fehler“ zustande kommt. In seinem Essay über Selbstvertrauen sagte Emerson: „Neid ist Unwissenheit.“ Mit anderen Worten: Auf die Leistungen anderer zu schauen oder auf das, was sie erreicht haben, und dann neidisch auf sie zu sein ist wahrhaft töricht. Denn diese Menschen wählten zuerst ihre Gedanken, um in ihrem Geist ein Bild zu formen von dem Guten, das sich nun in ihrem Leben zeigen soll. Sie schöpften diese Gedanken aus einer unendlichen Quelle, die für alle zugänglich ist – auch für Sie!

Eben das meinte der große Künstler Vincent van Gogh, als er gefragt wurde, wie er solch wunderbare Werke erschaffen konnte. Er sagte: „Ich träume mein Gemälde, und dann male ich meinen Traum.“ Anders ausgedrückt: Er sah zuerst das Bild in seinem Geist, und dann bildete er das Original, das in seinem Kopf war, mit Ölfarbe auf Leinwand nach. In Wirklichkeit wurde nie ein „echter“ van Gogh verkauft! Während ich diese Worte schreibe, sehe ich Sie dies lesen, und ich kann Sie fast denken hören: „Das erscheint sinnvoll – ich verstehe es jetzt!“

Vor einigen Jahren saß Mary Snyder aus Kalifornien mit ihrem Mann Oscar in einem meiner Seminare. Sie schenkte mir ein Zitat von Lincoln, das ich wirklich sehr mag und das ich seither an Tausende von Menschen weitergegeben habe. Lincoln sagte: „An Dinge zu glauben, die man sehen und berühren kann, ist kein Glaube, aber an das Unsichtbare zu glauben, ist ein Triumph und ein Segen.“ Ist das nicht wunderschön? Nochmals danke, Mary!

Ich hoffe, Sie haben nun den Sinn dieser geistigen Übungen verstanden, die ich Ihnen empfohlen habe. Hören Sie also nicht auf, sich selbst zu sagen: „Ich bin wohlhabend, ich bin reich, Geld ist gut.“ Stellen Sie sich mit Ihrem geistigen Auge vor,

wie Sie das tun, was Sie tun wollen, wenn Ihre neue Einstellung oder Ihr neues Bewusstsein sich in Ihrem Leben niederschlägt. Stellen Sie sich diesen großen Wohlstand vor und stellen Sie sich vor, Sie würden ihn schon besitzen. Vergessen Sie nicht: Das Geld ist der Diener, Sie sind der Herr – Sie lieben die Menschen und Sie benutzen das Geld.

Bevor Sie sich dem nächsten Kapitel zuwenden, lesen Sie nochmals dieses Kapitel („Das Geld und ich“). Das nochmalige Lesen wird Ihnen helfen, sich von jenem alten Geld-Verständnis zu befreien, das in Ihnen ein unangenehmes Gefühl erzeugt hat, wenn es um Geld ging. Wiederholen Sie dieses Kapitel mehrmals am Tag, bis Sie vollkommen verinnerlicht haben, was für ein gutes Gefühl es ist, an Wohlstand zu denken.

Reden Sie nicht so viel über diese neue Vorstellung von Geld, solange Sie darin noch nicht gefestigt sind und sich peinlich betroffen fühlen, wenn Sie es anderen Menschen erklären müssen. Denken Sie daran: Negative Kommentare von Menschen, die die Wahrheit nicht verstehen, bringen nichts Gutes. Wenn sie irgendetwas bringen, dann nur Zweifel an sich selbst. Dies dürfen Sie nicht zulassen, denn wenn Sie über das Kapitel „Das Geld und ich“ nachdenken, wollen Sie doch ein schönes Bild auf Ihrer geistigen Leinwand sehen!

*„Gutes Leben ist teuer.
Es gibt auch eine andere Art zu leben,
die weniger kostet,
aber sie ist nicht gut.“*

Spanish Distillers

Kapitel 2

WIE
VIEL
IST GENUG?

WIE VIEL IST GENUG?

*„Die meisten Menschen denken,
sie wollen mehr Geld, als sie wirklich brauchen,
und dann geben sie sich mit weniger zufrieden,
als sie bekommen könnten.“*

Earl Nightingale

Damit Sie diese Vorstellung von Wohlstand wirklich umsetzen können, müssen Sie sich ein konkretes Ziel setzen: Wie viel Geld wollen Sie? Vergessen Sie nicht, Sie haben es hier mit Ihrem Unterbewusstsein zu tun, und das Unterbewusstsein denkt nicht. Es erkennt lediglich Bilder und lässt sie Gestalt annehmen. Es reicht also nicht zu sagen, „Ich möchte einen Haufen Geld“, weil niemand, und schon gar nicht Ihr Unterbewusstsein, weiß, wie viel nun „ein Haufen“ ist.

Ich empfehle Ihnen deshalb eindringlich, sich mit diesem Kapitel ausführlich zu befassen, weil die hier vorgestellte Idee Ihr Leben buchstäblich auf den Kopf stellen könnte. Es reicht aber nicht aus, diese Idee nur zu verstehen – Sie müssen sie umsetzen. Es gibt viele Dinge, die Sie tun müssen, und das Erste ist, zu entscheiden, wie viel Geld Sie wirklich haben wollen.

Um diese Frage zu beantworten, ist es sicher keine schlechte Idee, zu überlegen, was Sie mit dem Geld anstellen wollen. Es reicht nicht, einfach zu sagen: „Ich möchte von dem Geld leben.“ Denn in unserer Gesellschaft „kümmert“ sich der Staat immer um Sie. In den meisten Fällen bekommen Sie das Geld gleich auf Ihr Konto überwiesen: Sie können vor dem Fernseher sitzen bleiben und trotzdem ein „menschenwürdiges Einkommen“ erhalten.

Jetzt sagen Sie sich wahrscheinlich: „Klar, das weiß ich, aber ich möchte besser leben.“ Das ist schön, aber formulieren Sie ganz konkret: um wie viel besser? Über diese Frage müssen Sie sicher einige Zeit ernsthaft nachdenken, also suchen Sie sich ein Blatt Papier und schreiben Sie alle „Dinge“ oder „Aktionen“ auf, für die Sie im kommenden Jahr Geld ausgeben wollen. Als kleine Hilfe zu Beginn Ihrer Liste habe ich einige Beispiele zusammengestellt:

Essen, Miete/Kreditzahlung, Kleidung, Auto,
Gas/Wasser/Telefon, Bildung, Urlaub, Freizeit,
Versicherungen, Ersparnisse.

Natürlich sind das nur einige wenige der vielen Möglichkeiten, wie man Geld ausgeben kann. Arbeiten Sie also weiter an Ihrer Liste, bis sie vollständig ist! Und denken Sie daran: Tragen Sie nicht die Beträge ein, die Sie jetzt für die einzelnen Ausgaben verwenden. Denken Sie stattdessen an jede einzelne Ausgabe, stellen Sie sich vor, wie Sie leben möchten, und tragen Sie dann den Betrag ein, den Sie dafür benötigen. Zum Beispiel könnte es sein, dass Sie zurzeit nur bei ganz besonderen Anlässen in ein schickes Restaurant gehen. Sie stellen sich aber vor, dass Sie ein Mal pro Woche essen gehen und einen sehr angenehmen Abend verbringen, weil der Service ausgezeichnet, das Essen großartig und die Umgebung wirklich herrlich ist. Wie viel würde das kosten? Jetzt kennen Sie die Zahl, nach der Sie suchen.

Vielleicht fahren Sie ein Auto, das älter ist und Anzeichen von Rost aufweist? Dann stellen Sie sich vor, wie Sie ein brandneues Auto Ihrer Wahl fahren, das Sie jedes Jahr oder alle zwei Jahre wechseln. Was würde das kosten? Vergessen Sie nicht: Weder haben Sie einen Vertrag darüber, dass Sie ewig leben, noch ist das hier ein Probelauf – es ist Ihr Leben und Sie sollten es so weit, wie es für einen Menschen nur möglich

ist, auskosten und genießen! Deswegen sollten Sie genug Geld haben, um sich die Dinge zu besorgen, die Sie haben wollen, um so zu leben, wie Sie leben möchten.

Doch ich möchte Sie warnen: Es ist nichts Ungewöhnliches, dass Ihr Verstand versuchen wird, Sie an dieser Stelle auszutricksen. Vielleicht denken Sie: „Das ist wirklich verrückt. Ich werde nie das Geld haben, um so zu leben, wie es in diesem Buch vorgeschlagen wird.“ Ich möchte Sie jedoch daran erinnern, dass es viele Menschen gibt, die genug Geld haben, um so zu leben, wie es in diesem Buch vorgeschlagen wird – und sie wurden nicht mit Geld geboren – und keiner hat es ihnen hinterlassen. Sie wurden in dem Sinne „reich geboren“, dass sie das gottgegebene Potenzial besitzen, erfolgreich zu sein (jeder hat es); aber wie die meisten Leute waren sie früher einmal knapp bei Kasse. Seien Sie sich bewusst, dass auch Sie erfolgreich sein können, und Sie werden es sein, wenn Sie das tun, was Ihnen in diesem Buch empfohlen wird.

Während ich dies schreibe, fühle ich mich gezwungen, für ein paar Zeilen abzuschweifen, um Sie daran zu erinnern, dass Sie große Ressourcen an Talent und Fähigkeiten haben, die in Ihnen verschlossen sind und darauf warten, zum Ausdruck zu kommen. Ich kann mich sehr gut daran erinnern, wie ich mir vor wenigen Jahren eine Kasette von Earl Nightingale zum Thema „Einstellung“ angehört habe. Ich muss sie buchstäblich mehrere Hundert Male gehört haben, und da gab es eine Stelle, wo er sagte: „Nun kommen wir zu einer eher merkwürdigen Tatsache. Wir neigen dazu, die Dinge, die wir tun können, die Ziele, die wir erreichen können, zu minimieren, und trotzdem, aus irgendeinem komischen Grund, denken wir, andere können Dinge tun, die wir nicht tun können.“ Earl fuhr fort: „Sie sollen wissen, dass das nicht stimmt. Sie tragen tiefe Reservoirs von Talenten und Fähigkeiten in sich und Sie können die Dinge haben, die Sie haben wollen.“